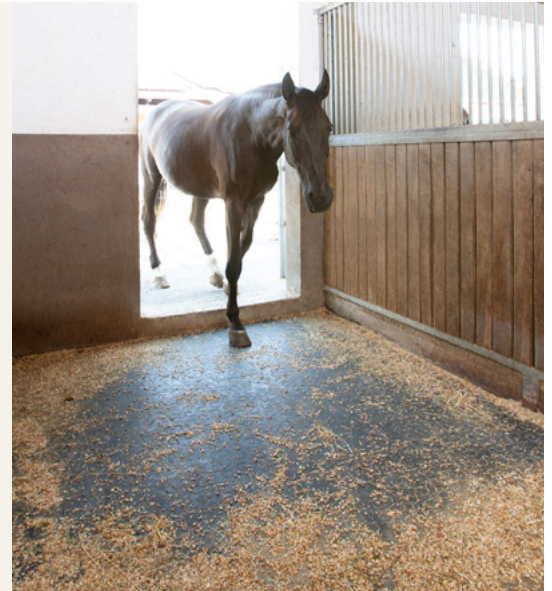


Gummimatten verbessern Stallhygiene

Pferdebesitzer sind häufig verunsichert, ob es im Zusammenhang mit Gummimatten in der Box durch den mehrschichtigen Bodenaufbau (Gummimatte auf Beton) zu einer Vermehrung von Keimen kommen kann. Untersuchungen der HfWU Nürtingen zur Keimbelastung in der Pferdebox bestätigen, dass diese Sorge unbegründet ist.



Weniger Einstreu – weniger Keime

Durch das System mit Gummimatte und reduzierter Einstreu kam es zu einer leichten Reduktion der Keimbelastung. Aus den Messergebnissen schlussfolgerte die HfWU Nürtingen, dass das System mit Gummimatten in der Box durch die geringere Menge an organischer Substanz die Stallhygiene sogar verbessert.

Verglichen wurde ein herkömmliches Einstreusystem (Beton + 10 cm Einstreu) und das System mit elastischen Gummimatten und reduzierter Einstreu (3 cm Gummimatte + 1 cm Einstreu). Analysiert wurde die Gesamtkeimzahl, Enterobacteriaceae, Hefen und Schimmelpilze sowohl auf, als auch unter den Matten¹⁾.

Weich-elastische Gummimatten ersetzen einen Teil der Einstreu

Gummimatten in der Box sorgen für an die Bedürfnisse des Pferdes angepasste Weichheit, verbessern die Trittsicherheit und bieten Wärmedämmung. Einstreumaterial wird lediglich benötigt, um Feuchtigkeit zu absorbieren. Deshalb können Boxen, die mit Gummibelägen ausgestattet sind, mit deutlich weniger Einstreumaterial bewirtschaftet werden. Und das bei gleichbleibendem, wenn nicht sogar verbessertem Komfort fürs Pferd.

¹⁾ Quelle: Prof. Dr. B. Benz et al. (2013): Weniger Einstreu bei gleichem Komfort. In: Pferde Zucht & Haltung 1/2013, S. 66ff

